Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 856

Die „**Posener Zeitung**" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 6. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin**, 5. Dez. In Ergänzung der Anweisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung (Ersetzung) von Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung vom 17. Oktober 1890 haben die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe unter dem 27. v. M. bestimmt:

Versicherungspflichtigen Mitgliedern einer vom Bundesrathe anerkannten besonderen Kasseneinrichtung, bei der die Beiträge nicht in der nach §§ 99 ff. a. a. O. vorgeschriebenen Form erhoben werden, ist die Quittungskarte auf ihren Antrag jederzeit aufzurechnen. Bescheinigte Krankheiten und militärische Dienstleistungen sind bei der Aufrechnung der Quittungskarte nur insoweit zu berücksichtigen, als sie für die Zeit zwischen dem Ausstellungstage der aufzurechnenden Quittungskarte und dem Tage des Eintritts in die Kasseneinrichtung nachgewiesen werden. Ueber das Ergebniß der Aufrechnung ist eine Bescheinigung auszustellen, auf deren Vorderseite unten der Vermerk: „Eine neue Quittungskarte ist nicht ausgestellt worden" zu setzen ist. Eine neue Quittungskarte ist erst beim Ausscheiden der Versicherten aus der Kasseneinrichtung auf Grund dieser Bescheinigung auszustellen. Hierbei ist in die neue Quittungskarte die Zahl einzutragen, die auf die in der Bescheinigung bezeichnete Karte folgt. Wird die Bescheinigung nicht vorgelegt, so erhält die neue Quittungskarte die Zahl, welche auf die Zahl der für den Versicherten zuletzt ausgestellten Karte, soweit diese zu ermitteln ist, folgt, eventuell die Ziffer 1. Die Ausstellung und die Aufrechnung der Karten erfolgt in diesen Fällen stets kosten- und gebührenfrei. Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Anweisung vom 17. Oktober 1890 entsprechende Anwendung.

— Vom neuen Schatzsekretär sagt die „Freis. Ztg.": Graf Posadowsky giebt sich offenbar viel Mühe und bereitet sich fleißig auf die Diskussion im Reichstage vor; aber er vermag das Ohr des Hauses nicht zu gewinnen. Seine Ausführungen sind allzu bureaumäßig trocken, entbehren der oratorischen Färbung und haben keine durchschlagende überzeugende Wirkung.

— Der Polizeikommissar Rautenberg in Berlin, welcher kürzlich mit neuen Ermittelungen bei dem Xantener Morde betraut war, ist vor einigen Tagen nach Berlin zurückgekehrt. Seine Bemühungen scheinen erfolglos geblieben zu sein.

* **Guben**, 4. Dez. Die „Gub. Ztg." schreibt: „Es ist den Gegnern des Prinzen zu Schönaich-Carolath gelungen, ihn, wenn auch nicht aus dem Reichstage, so doch aus der Kreisvertretung zu verdrängen. An seiner Stelle wurde in den Kreistag der Rittergutsbesitzer Schulz in Groß-Drewitz gewählt. Dieses Ergebniß dürfte manchem überraschend gekommen sein, denn das wird Niemand bestreiten können, daß Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath der berufenste Kreistags-Abgeordnete war, dessen Wort nicht nur als das des größten Grundbesitzers und Steuerzahlers im Kreise Geltung hatte. Ist doch Prinz Carolath durch seine langjährige Thätigkeit als Landrath mit den Erfordernissen des Kreises so vertraut wie kein Zweiter. Allgemein wird wohl die Empfindung getheilt werden, daß bei seiner Beseitigung aus der Kreisvertretung nicht sachliche, sondern rein persönliche Motive die Hauptrolle gespielt haben."

* **Aus Schlesien**, 4. Dez. Auf eine seitens der schlesischen Provinzialsynode an den Kaiser aus Anlaß des Attentates gerichtete Glückwunschadresse ist nachstehende Antwort eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen den Mitgliedern der schlesischen Provinzial-Synode herzlich danken für die Allerhöchstihnen unterm 29. v. M. gewidmete Begrüßungsadresse sowie für den telegraphischen Ausdruck warmer Theilnahme und treuer Fürbitte aus Anlaß des auf Allerhöchstdieselben versuchten Attentats. Zugleich wünschen Seine Majestät den Berathungen der Synode einen gedeihlichen Fortgang und gesegneten Erfolg. Auf Allerhöchsten Befehl gez. v. Lucanus, Geheimer Kabinetsrath."

* **Aus Ostpreußen**, 5. Dez. In Mohrungen entstand anläßlich der Lohnzahlung unter Eisenbahnarbeitern ein Tumult, bei welchem ein Schanklokal gestürmt und die Schaufenster und alle Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Polizei mußte mit scharfer Klinge einhauen. Viele Personen sind verwundet, einige schwer. Nachdem mehrere der Tumultuanten verhaftet, wurde die Ruhe wiederhergestellt.

* **München**, 4. Dez. Am Sonnabend haben alle drei Klassen der Akademie Sitzungen abgehalten. Es wurde mitgetheilt, daß die Akademie bei dem Kultusminister v. Müller angefragt hat, warum die Bestätigung der Wahl des altkatholischen Professors Langen „verschoben" worden sei. Eine Debatte wurde zunächst an diese Mittheilung nicht geknüpft, da man erst die Antwort des Ministers abwarten will. Nur in der historischen Klasse wurde die Mittheilung kurz besprochen.

Vermischtes.

† **Der Kampf zweier Schauspielerinnen** hat dieser Tage in Paris vor Gericht seinen vorläufigen Abschluß gefunden. Die eine von den Theaterköniginnen ist Fräulein Roselta Roussell, einstige Tragödin in der Comédie Française, die ungeachtet ihres großen Talentes und ihrer großen Stellung in die größte Armuth gerieth und nach Abschied vom Theater eine zeitlang wirkliche Nonne war, es hier aber nicht aushielt und jetzt von allerlei Auskunfsmitteln lebt. Die andere ist Fräulein Aimée Tessandier, um deren Mitwirkung sich alle großen Theater bewerben, und welche ebenso sehr durch ihre imposante Erscheinung, als durch ihr dramatisches Talent berühmt ist. Frl. Tessandier war von Frl. Roussell wegen Ehrenbeleidigung verklagt und Letztere begehrte einen Schadenersatz von nicht weniger als 100 000 Francs. Vor wenigen Monaten waren die beiden Schauspielerinnen noch die besten Freundinnen. Fräulein Roussell widmete ihrer Kollegin ein Buch: „Die Tochter des Verbannten" und schrieb aufs Titelblatt: An Aimée Tessandier. Eine große Künstlerin, ein großes Herz. Ihre Freundin für das ganze Leben R. Roussell. Leider dauert die Freundschaft der Schauspielerinnen oft nur so lange als die Rosen dauern. Das war auch diesmal der Fall. Bald erhielt die Tessandier folgendes pfeffrige Schreiben: „Ich habe Ihnen einen Monat lang Lektionen gegeben, im Französischen, in der Deklamation und der römischen Geschichte. Das macht eine Summe aus. Aber da Sie mir Ihre alten Fetzen gaben und ich bei Ihnen speiste, rechne ich Ihnen die Lektion nur zu 20 Frcs. an. Roussell von der Comédie Française." Und das große Herz der Künstlerin („Ihr für das ganze Leben") antwortete: „Sie sind eine Elende und eine Verrückte. Sie waren glücklich, die alten Fetzen, die Hemden und das gute Essen zu finden, als Sie Hungers krepirten. Gezeichnet Tessandier." Fügen wir hinzu, daß diese gegenseitigen Werthschätzungen auf offenen Postkarten ausgetauscht wurden, zum Gaudium der Postbeamten, deren einförmige Thätigkeit diese Korrespondenz angenehm unterbrach. Vor Gericht eröffnete Fräulein Roussell das Feuer. „Als ich," sagt sie mit schöner Betonung, „Fräulein Tessandier kennen lernte, war meine Situation eine sehr traurige. Ich hatte mich mehrere Monate mit der Abfassung eines Gedichtes „Der Pilot" beschäftigt, das Ferdinand von Lesseps gewidmet war. Ich wollte dieses Gedicht auf Gastspielreisen vortragen. Leider gelang mein Vorhaben nicht, und ich hatte alle meine Ersparnisse aufgezehrt. Als ich das erste Mal zu ihr kam, breitete Fräulein Tessandier die Arme aus und rief in entzücktem Tone: „Da ist sie, die große Tragödin. Ist es möglich, daß Sie so mißkannt worden, Fräulein: Kommen Sie doch zu mir, ich bitte Sie, in mein Nest (sie nannte ein sehr unappetitliches Insekt dabei). Sie werden meine Freundin, meine Schwester sein." In der That kam ich häufig zu ihr, nicht in Lumpen gekleidet, wie sie boshaft sagte, sondern ganz schicklich angezogen — ich weiß, was ich der Comédie Française schulde. Fräulein Tessandier begann mir ihre Liebesgeschichten zu erzählen. Sie machte die Bekanntschaft eines sehr reichen Advokaten — o, ich nenne ihn nicht. Sagen wir, er heißt Monsieur X. . . . (Große Heiterkeit.) Sie begehrte von mir, daß ich mit ihr die Athalie, die Klytemnestra und die Phèdre durchnehme und versprach mir dafür 3000 Francs, damit ich mich einrichten und die Professur ausüben könne." Nachdem sie noch andere pikante Details erzählt, kommt sie auf den eigentlichen Gegenstand, der den endgiltigen Bruch der „Freundschaft für ewig" herbeiführte. „Ich sagte Ihnen", erzählte sie zusammenschaudernd, „daß ich bei Fräulein Tessandier frühstückte. Das Essen war schauerlich. Wahrhaftig, mein Magen war durch solch eine Nahrung ruinirt. Mehrere Tage war ich krank und ich schrieb an Fräulein Tessandier: „Mein Fräulein, Sie sind aus dem Lande, wo der Knoblauch blüht. Ihre Küche hat mir Ueblichkeiten verursacht. Ich kann also nicht zu Ihnen kommen, alle diese Reizmittel, die Ihren Magen mit Freuden erfüllen, brennen mich wie die Flammen der Hölle. O, wie hatte Horaz doch recht, indem er die Knoblauchsaucen verfluchte! Ich bitte Sie, mir das Geld für meine Lektionen zu schicken." Fräulein Tessandier schickte ihr 5 Francs, worauf sich die eingangs erwähnte Korrespondenz entspann. Was das Kleid betrifft, das Fräulein Tessandier der Roussell geschenkt hatte, so erklärte Letztere, daß es ein altes Spitzenkleid war, welches Fräulein Tessandier mit 700 Francs bewerthete, welches aber Fräulein Roussell mit 28 Francs verkaufte. Weiter erhielt sie ein Hemd, das sie gar nicht verkaufen konnte; warum, darüber möchte sie dem Gerichtshof lieber keine Aufklärung geben. Nach dieser Szene, bei welcher sich das Publikum gar nicht schlecht unterhalten hat, ergreift die andere Tragödin, Fräul. Tessandier, das Wort. „In meiner Ankleideloge", sagte sie, „weinte Fräulein Roussell vor mir, und da ich Mitleid mit ihr hatte, so bat ich sie, mich aufzusuchen. Wie glücklich bin ich, rief damals Fräulein Roussell, es wird mir jetzt also kein Brot mehr fehlen! Kommen Sie, erwiderte ich, ich bin nicht reich, aber Sie werden meine Freundin, meine Schwester sein. Am nächsten Tage gab sie mir einen Brief an Baron Rothschild; als ich aber hinauf kam, erkannte man dort sofort die Schrift von Fräulein Roussell und wollte nichts geben, weil sie schon zu oft dagewesen sei . . . Indessen, weil ich es war, händigte man mir doch 200 Franks für sie ein, aber freilich, mit der Bemerkung, daß ich ja nicht wiederkommen sollte! . . . Was die Lektionen betrifft, fährt Fräulein Tessandier fort, von ihr brauche ich doch nichts zu lernen. Unsere Beziehungen währten indessen fort, bis eines Tages das Fräulein über meine Küche sich beklagte, weil sie nach Knoblauch riecht und am nächsten Tage begehrte sie von mir 2 Louis. Ich fand, daß ich für sie schon genug gethan und schickte ihr 5 Francs." Damit war das Verhör der beiden Damen zu Ende und es begannen die Advokaten miteinander zu streiten. Der eine erzählte, daß Fräulein Roussell von Paul St. Viktor, von Armand Souvestre, von Francisque Sarcey gelobt worden sei, worauf der Andere einwarf, sie sei auch schon von — dem todten Laharpe vor vielen, vielen Jahren gelobt worden, der Präsident habe vergessen, sie um ihr Alter zu fragen; kurz, bis hierher war der Prozeß von schier ungebändigter Komik; zum Schlusse kam aber die Verstimmung. Der Präsident fand nämlich, daß 100 000 Franks Schadenersatz für eine offene Karte doch zu viel sei und verurtheilte Fräulein Tessandier zu 25 Franks Strafe und — 25 Franks Schadenersatz. Das Urtheil befriedigte Niemanden.

Lokales.

Posen, 6. Dezember.

p. **Von der Eisenbahn überfahren.** Gestern Abend um 6 Uhr wurde auf dem Bahnhof in Obornik ein Bäckermeister aus Wongrowitz von dem Schneidemühler Zuge überfahren. Der Tod trat bei dem Verunglückten augenblicklich ein. Ob einen der Eisenbahnbeamten die Schuld trifft, ist noch nicht aufgeklärt.

p. **Bruch eines Wasserrohrs.** In der Großen Gerberstraße wurde gestern ein Wasserschieber defekt, sodaß das Wasser in großen Strömen auf die Straße drang. Beamte der Wasserwerke sperrten endlich die Leitung ab. Heute wurde mit der Reparatur des Rohrs begonnen.

p. **Straßenauflauf.** In der Breitenstraße entstand gestern Abend ein großer Menschenauflauf, da ein dort wohnender bekannter Volksanwalt seine gänzlich zerschlagenen Wirthschaftsgeräthe aus dem Fenster auf die Straße warf. Die Polizei drang schließlich mit Gewalt in die Wohnung und verhaftete den Mann.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, zwei Dirnen, ein Obdachloser, zwei Burschen, die mehrere Bretter vom Zaun des erzbischöflichen Gartens gestohlen hatten, ein Maler, der in angetrunkenem Zustand die Leute in der Wilhelmstraße belästigte, und ein Geometer, der in einem Lokal am Alten Markt eine Schlägerei angefangen und sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hatte. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit geringem Inhalt und ein Krankenkassenbuch, auf den Namen Nowaczyk lautend. — Zugelaufen ist ein weißer Pudel.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Dezember

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Baumeister Tisper u. Frau a. Luxemburg, Ingenieur Wekenfuhs a. Bromberg, Ingenieur Haacke a. Magdeburg, Agent Lüders a. Hamburg, die Kaufleute Seefeld a. Berlin, Brandt aus Halle a. S., Prütz a. Bensheim, Schultze a. Berlin, Thiele aus Stettin, Landsberger a. Warschau.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Kronheimer a. München, Blaustein und Hirschfeld a. Berlin, Victor a. Bremen, Poenicke a. Naumburg, Loeser u. Kaiser a. Berlin, Stadtrath Schubert a. Lissa i. P., Rittergutsbesitzer Reiche u. Frau a. Rosbitek.

Hotel de Berlin. Die Agronomen Stachowski a. Slupia, Maćkiewicz a. Turwia, Professor Bournand a. Lausanne, Buchhändler Polewski a. Posen, die Kaufleute Schall u. Stychel aus Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kressner aus Stettin, Nossen a. Breslau, Schontowsky a. Leipzig, Taubenschlag a. Jastrow, Blaht u. Breslauer a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Redelbach a. Margonin, Fischer a. Berlin, Michalkiewicz a. Jarotschin, Szczerkowski a. Mainz, Erbe a. Pleschen, Feldmesser Graichen a. Altenburg, Verwalter Graese aus Wola, Brennerei-Verwalter Lünemann a. Sendzin, Arzt Dr. Jordan a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Potworowski a. Kossowo, v. Gluszkowski a. Targownica, v. Chrzanowski u. Familie a. Ostrowo W./Pr., Schriftsteller Dr. Hirsch a. Berlin, königl. Baumeister v. Skorzewski aus Berlin, Verwalter Dąbrowski a. Kossowo, die Kaufleute Knörich a. Handsburg, Kaczorowski u. Frau a. Wreschen, Rosenthal a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Hotelbesitzer Wollmann aus Borek, die Kaufleute Wolf a. Berlin, Schirling a. Mainz, Adam, Frau Bromberg u. Tochter, Fraustädter u. Cohn a. Borek, Bruck u. Sandberger a. Breslau, Sandberger u. Frau, Sandberger, Buch, Schell, Grützmacher, Spieldoch u. Frau, Frau Sandberger u. Tochter und Geschw. Bittyner a. Buk, Cohn a. Pleschen, Frau Schlamm a. Kriewen, Geschw. Sandberger a. Czempin, Feiser aus Kalisch.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 6. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreide ziemlich stark zugeführt. Roggen 5,90–6,10 M., Weizen 6,75—7,50 M., der Ztr. Gerste 6 bis 7 M., Hafer 7,50–8 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 145 Fettschweine. Die Durchschnittspreise 40—43 M., ausgesuchte Prima-Speckschweine bis 45—45,50 M. Rinder 10 Stück (alte Kühe und leichtes Schlachtvieh). Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend 20—25 Pf., prima über Notiz, 35—40 Pf., Fettschafe 9 Stück, Milchziegen zu 18—20 M. — Neuer Markt. Mit Obst, Aepfel standen 9 Wagen auf dem Markte. Die kleine Tonne Aepfel 1—1,40 M., ferner große Kochbirnen 0,90—1,00 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. 1,20—1,30 M. Blaue Kartoffeln einige kleine Partien, der Ztr. 1,70–2 M. Die Mandel Weißkraut 30—37 Pf., der Ztr. Wrucken 1,20 M., Mohrrüben bis 1,50 M. Gänse viel, auch von russisch-polnischen Händlern. Geflügel reichlich angeboten. 1 Gans 3—3,75 M., große schwere Gans 8–9 M., 1 große, gestopfte, fette, sehr schwere Gans 10—10,50—11 M., 1 Paar Enten 2,75–4,75 M., 1 Paar Hühner 2—4—5 M. Eier knapp. Die Mandel 80—85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Der Liter Milch 13—14 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 3 Pfd. Möhren 10—12 Pf., 1 Wrucke 5–8 Pf., ein kleiner Krautkopf 5 Pf., 1 großer Krautkopf 10 Pf., rothe Rüben, Wasserrüben, Oberrüben, je 1 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 15 bis 20 Pf., 1 großer blauer Krautkopf 12—15 Pf., 1 Bund Rettige 5—10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5—6 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., ein Pfd. angefaulte Aepfel 5—8 Pf., Meerrettig 1 Bund 8—10 Pf. — — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 65—75 Pf., große Schleie das Pfd. 65—75 Pf., kleine 55–60 Pf., 1 Pfd. Aale 0,90—1,20 M., 1 Pfd. große Karpfen 80 Pf., lebende Zander 75—80 Pf., todte 60—65 Pf., Barsche 45–50 Pf., Karauschen 55—60—65 Pf., 1 Pfd. Bleie 45—60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50—65–70 Pf., die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pf., geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 60—65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. Hasen sehr reichlich, 1 Hase 3—3,25—3,75 M.; mehrere Rehe, das Pfd. 60—65 Pf., 1 leichte lebende Gans 3–3,50 M., 1 schwere Gans 3—4 M., eine gestopfte, große, fette, sehr schwere Gans 9—10 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 65—70 Pf., 1 geschlachtete Ente 2 M., 1 Paar Hühner 3–3,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,75—5 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Der Liter Milch 13—14—15 Pf. 1 Pfd. weißen Mohn 40 Pf. Die Metze Kartoffeln (3½ Pfd.) 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen**, 6. Dez. [Original-Wollbericht.] Seit

unserem letzten Bericht herrschte im Wollhandel eines fast vollständige Geschäftsstille und ist auch vor Neujahr keine Belebung mehr zu erwarten. Es wurde Einiges von den besseren Tuch- und Schmutzwollen zu bisherigen Preisen verkauft. Eine kleine Partie Landwolle erzielte ca. 100 M. In der Provinz ist Mehreres von den besseren Tuch- und Stoffwollen an auswärtige Großhändler verkauft worden. Hier trafen in letzter Zeit ganz unbedeutende Zufuhren ein. Das hiesige Lager ist in den besseren Stoff- und Tuchwollen stark und das Assortiment reichhaltig.

** **Berlin,** 6. Dez. Von der Emissionsstelle S. Bleichröder wird nachstehendes Kommunique verbreitet: Nach telegraphischen Berichten aus Mexiko sind die Staatseinnahmen in erfreulicher Weise gestiegen. Die Zolleinnahmen pro November betragen 1 600 000 Pesos gegen 1 486 000 Pesos pro Oktober. Die Stempelsteuer-Einnahmen werden pro Oktober mit 1 200 000 Pesos gemeldet, was gleichfalls ein erhebliches Plus gegen die bisherigen Eingänge bedeutet.

** **Petersburg,** 6. Dez. Das heutige Gesetzblatt veröffentlicht eine Verfügung des Finanzministers betreffend die Emissionen der nach dem genannten Blatte von der Regierung gezahlten Eisenbahnprämien: 4prozent. Moskau-Kasan im Nominalbetrage von 10 365 000 Rubel. 4½ prozent. Moskau-Jaroslaw im Betrage von 2 640 000 Rubel. 4½ prozent. Kiew-Woronesch im Betrage von 13 000 000 Rubel. 4½ prozent. Süd-Ost-Eisenbahn-Obligationen im Betrage von 30 000 000 Rubel.

Marktberichte.

** **Berlin,** 6. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 523 Rinder, größtentheils geringe Waare, ziemlich die Hälfte wurde zu letzten Sonnabendpreisen verkauft. — Zum Verkauf standen 8179 Schweine incl. 331 Bakonier und 376 Galizier und leichte Ungarn. 756 Bakonier werden noch erwartet. Das Geschäft war ruhig, inländische Waare ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 55 M., ausgesuchte darüber, für II. 52—54 M., für III. 47—51 M., Galizier 43—46 M., Bakonier 45—46 M., leichte Ungarn 44 bis 46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1313 Kälber. Gute Waare knapp. Das Geschäft verlief matt und schleppend. Die Preise notirten für I. 61—66 Pf., auch darüber, für II. 50—59 Pf., für III. 40—49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 810 Hammel. Bis auf wenige Stück zu unveränderten Preisen abgesetzt.

** **Berlin,** 5. Dez. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr ziemlich stark. Das Geschäft verlief langsam bei gestrigen Preisen. Rindfleisch aus Australien am Markt und zu IIIa. Preisen abgegeben. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild und Geflügel sehr reichlich, Geschäft matt, nur für frische Rehe etwas bessere Preise. — Fische: Zufuhren in allen Fischsorten sehr knapp, Geschäft still, Preise gedrückt. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Kartoffeln höher, Weißkohl und Kürbis nachgebend. Kochäpfel und Kochbirnen anziehend, graue Reinetten höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—58, IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 56—70, IIa 36—52 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 34—46, IIIa —,—, Schweinefleisch 52—58 M, Bakonier 44—45 Mark, Russisches — M., Galizier 47—49 M., Dänen — M., Serben 44—48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,60 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,34 M., Damwild per ½ Kilo 0,34—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo 0,33—0,37 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,49 M., Hasen Ia. p. Stück 2,25—2,45 M., do. IIa. 2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Krickenten — M., Fasanenhähne 2,00—2,25 M., Fasanenhennen 1,60 bis 1,75 M., Krammetsvögel — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. 2,50—4,00 M., Hühner do. alte 0,70—1,10 M., junge inländ. 1,10 M., Tauben 0,31—0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 50—55 M., do. große 40 M. Zander 70—80 M., do. unsortirte —,— M., Barsche — Mark Karpfen große 70 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine 51—55 M., Schleie 90 M., Bleie 28—39 M., Aland 40 M. bunte Fische 24—30 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 70—80 Mark, do. kl. 60 M., Plötzen, 17—24 M., Karauschen — M., Roddow kl. 24 M., Wels 40 M., Raape 30—36 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—125 M., IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,58—1,62 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00 Mark, Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7,50—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 4—5,50 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 20,00—25,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14—16 M.

Bromberg, 5. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—136 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—118 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M., Hafer 152—162 M.

Breslau, 5. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 125,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 155,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br., Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 5. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	14 10	13 90	13 60	13 30	12 50	12 —
Weizen, gelber	pro	14 —	13 80	13 50	13 20	12 50	12 —
Roggen . . .	100	12 50	12 20	12 —	11 80	11 50	11 20
Gerste . . .	100	15 80	15 20	14 —	13 —	12 50	11 —
Hafer . . .	Kilo	15 70	15 30	14 50	14 —	13 80	13 50
Erbsen . . .	Kilo	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen . .	21,80	20,70	19,70 „

** **Stettin,** 5. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 2° R. Barometer 767 Mm. Wind: NNO.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 136—139 M., per Dezbr. 140 M. nom., per April-Mai 146,5 M. Br., 146 M. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 120—124 M., per Dez. 124 bis 123,75 M. bez., per April-Mai 127,5 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 148—154 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., 30,7 M. Gd., per Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32,3 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 140 M., Roggen 123,75 M., Spiritus 70er 30 Mark. (O. Z.)

** **Leipzig,** 5. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,42½ M., Januar 3,45 M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M., per April 3,52½ M., p. Mai 3,55 M., per Juni 3,60 M., p. Juli 3,62½ M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November 3,65 M. — Umsatz 10 000 Kilogr.

** **Hamburg,** 4. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: schwach. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 15 bis 15½ Mark, Lieferung 15—15½ M. — Kartoffelmehl Primawaare 15—15¼ M., Lieferung 15—15¼ Mark, Superiorstärke 15½—16 Mark, Superiormehl 16—16½ Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—22½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18½—19 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 18¾ bis 19¼ M.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 5. Dez. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 278¾, Franzosen 251¼, Lombarden 87¾, Ungar. Goldrente 94,70, Gotthardbahn 150,60, Diskonto-Kommandit 170,90, Dresdner Bank 30,70, Berliner Handelsgesellschaft 127,40, Bochumer Gußstahl 111,80, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 142,30, Harpener Bergwerk 130,60, Hibernia 109,50, Laurahütte 105,00, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 86,20, Schweizer Centralbahn 114,10, Schweizer Nordostbahn 101,00, Schweizer Union 76,00, Italienische Meridionaux 107,50, Schweizer Simplonbahn 53,80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 67,00, Italiener 80,30. Matt.

Hamburg, 5. Dez. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 278,00, Lombarden 209,50, Diskonto-Kommandit 170,65, Russische Noten 215,25, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 80,35, Deutsche Bank —,—, Laurahütte —,—, Packetfahrt 94,75, Dresdner Bank 129,75, Dortmunder —,—, Dynamit Trust —. Geschäftslos.

Petersburg, 5. Dez. Produktenmarkt. Talg loko 57,00, per August —,—, Weizen loko 10,00, Roggen loko 6,25, Hafer loko 4,20, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 14,25. — Wetter: Nebel.

Newyork, 4. Dez. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7½. Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do. rohes 5,65, do. Pipeline certifikates, per Jan. 76¼. Schmalz Western steam 8,70, do. Rohe u. Brothers 9,00. Mais p. Dezbr. 45, p. Jan. 44¾, p. Febr. 46¼, do. Rother Winterweizen 69⅛, do. Weizen p. Dezbr. 68⅛, do. Weizen p. Januar 69, do. Weizen per Februar 70⅝, do. Weizen p. Mai 73¾. — Getreidefracht nach Liverpool 3. — Kaffee fair Rio Nr. 7 17⅞, do. Rio Nr. 7 p. Januar 16,17. do. Rio Nr. 7 p. März 15,72. — Mehl Spring clears 2,25. — Zucker 2⅝. — Kupfer loko 10,75.

Chicago, 4. Dez. Weizen per Dezember 63, per Januar —. Mais per Dezember 35¼. — Speck short clear nom. Pork per Dezember 12,75.

Newyork, 5. Dez. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 61 000, do. nach Frankreich 3 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 39 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 53 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 4. Dez. Visible Supply an Weizen 79 091 000 Bushels, do. an Mais 7 084 000 Bushels.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,85
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,70
„ „ „ 88 „ neues „	13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,85
Tendenz: fest.	
Brodraffinade I.	26,75
Brodraffinade II.	26,50
Gem. Raffinade mit Faß	27,00
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,75 bez. 12,77½ Br.
dto. „	per Jan.	12,82½ bez. 12,85 Br.
dto. „	per Febr.	12,92½ bez. 12,97½ Br.
dto. „	per März	13,05 bez. 13,07½ Br.

Tendenz: fest.

Breslau, 6. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,40 Mark, 70 er 29,00 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 6. Dezember, Mittags.

Die Handelsvertragskommission nahm den rumänischen Handelsvertrag mit 12 gegen acht Stimmen und den serbischen mit 13 gegen 7 Stimmen an.

Die Pariser Blätter besprechen lebhaft das Amnestiegesetz und melden, daß die Regierung beschlossen habe, daß alle nach Frankreich kommenden Fremden, auch wenn sie sich nur vorübergehend aufhalten wollen, jedes Mal sich anmelden müssen.

Börse zu Posen.

Posen, 6. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,20. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Posen, 6. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.

Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. Dezember

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. — Pf.	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.
Roggen . .	11 „ 80 „	11 „ 60 „	11 „ 40 „
Gerste . .	14 „ 40 „	13 „ 10 „	12 „ — „
Hafer . .	15 „ 50 „	14 „ 80 „	14 „ 20 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel M.	Mittel Pf.
Weizen	höchster	pro	14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster	pro	14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster	100	12	20	11	80	11	40	11	70
	niedrigster	100	12	—	11	60	11	20		
Gerste	höchster	Kilo-	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster	Kilo-	13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster	gramm	17	—	16	60	16	—	16	37
	niedrigster	gramm	16	80	16	40	15	40		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50	Schweinefleisch	pro 1 Kilo	1 40	1 20	1 30
Krumm-	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Kalbfleisch	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Heu	pro 100 Kilo	7 —	6 —	6 50	Hammelfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Erbsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Speck	pro 1 Kilo	1 60	1 50	1 55
Linsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Butter	pro 1 Kilo	2 60	2 20	2 40
Bohnen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln	pro 100 Kilo	2 60	2 20	2 40	Eier p. Schck.		3 30	3 20	3 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not. v. 5			Not. v. 5
Weizen schwach			**Spiritus** schwach		
do. Dez.	142 75	143 —	70er loko ohne Faß	32 —	32 10
do. Mai	150 25	150 50	70er Dezember	31 80	31 90
			70er Januar	— —	— —
Roggen matt			70er April	37 30	37 40
do. Dez.	126 —	126 50	70er Mai	37 50	37 60
do. Mai	129 75	130 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	51 60	51 70
do. Dez.-Januar	46 60	46 70	**Hafer**		
do. April-Mai	47 30	47 40	do. Dez.	153 50	154 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 130,000

Berlin, 6. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 5
Weizen pr. Dez.	. . . .	142 75	143 —
do. pr. Mai	. . . .	150 —	150 50
Roggen pr. Dez.	. . . .	125 75	126 25
do. pr. Mai	. . . .	129 50	130 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 5
do. 70er loko o. F.	. . . . .	32 —	32 10
do. 70er Dez.	. . . . .	31 80	31 90
do. 70er Januar	. . . . .	— —	— —
do. 70er April	. . . . .	37 20	37 40
do. 70er Mai	. . . . .	37 40	37 60
do. 70er Juni	. . . . .	— —	38 —
do. 50er loko o. F.	. . . . .	51 60	51 70

		Not. v. 5			Not. v. 5
Dt. 3% Reichs-Anl	85 30	85 40	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 60	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 20
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 60	do. 4% Kronenr.	90 40	90 70
Pos. 3½% do.	96 10	96 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	207 10	206 20
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 70	Lombarden ultimo	43 —	43 —
Pos. Prov.-Oblig	95 10	95 10	Disk.-Kommandit ultimo	170 20	170 60
Oesterr. Banknoten.	163 30	163 30			
do. Silberrente	93 20	93 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 20	214 95	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 10	103 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 —	70 10	Schwarzkopf	212 —	210 —
Mainz Ludwigshfdt.	108 —	108 75	Dortm. St.-Pr. L. A	51 40	52 10
Marienb. Mlaw. do	70 40	70 40	Gelsenkirch. Kohlen	142 —	142 40
Griechisch 4% Goldr.	27 50	29 —	Inowrazl. Steinsalz	36 60	36 75
Italienische Rente	80 20	80 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	66 90	67 90	Jt. Mittelm. E. St. A.	85 70	86 75
Russ 4% konf A. 1880	99 20	99 20	Schweizer Centr.	115 50	114 —
do. zw. Orient. Anl.	68 —	67 90	Warschauer Wiener	222 —	221 —
Rum. 4% Anl. 1890	82 25	82 40	Berl. Handelsgesell.	128 90	127 40
Serbische R. 1885.	69 80	68 80	Deutsche Bank-Aktien	152 50	151 10
Türk. 1% konf. Anl.	24 15	24 20	Königs- und Laurah.	107 20	104 90
Disk.-Kommandit	172 —	170 50	Bochumer Gußstahl	116 10	115 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 207 10, Disconto-Kommandit 172 —, russische Noten 215 25.

Stettin, 6. Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not. v. 5			Not. v. 5
Weizen geschäftslos			**Spiritus** fest		
do. Dez.	139 50	140 —	per loko 70er	30 70	30 50
do. April-Mai	146 —	146 —	„ Dez. „	30 —	30 —
Roggen still			„ April-Mai „	32 —	32 —
do. Dez.	123 50	123 75	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	127 —	127 50	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl unverändert					
do. Dez.	47 —	47 20			
do. April-Mai	47 70	47 70			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
5. Nachm. 2	758,6	WSW l. Zug	bedeckt	+ 0,5
5. Abends 9	759,2	SW l. Zug	bedeckt ¹)	+ 0,5
6. Morgs. 7	761,6	NW leicht	bedeckt ²)	— 2,1

¹) Den Tag über Schnee. ²) Starker Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 5. Dez. Morgens 7 Uhr: 2,3

Am 5. Dez. Wärme-Maximum + 0,6° Cels.
Am 5. „ Wärme-Minimum — 1,1° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.